

Schwierige Klasse- Klassenarbeit

Beitrag von „Leonora73“ vom 20. März 2022 20:47

Hallo alle zusammen,

im Form des Direkteinstiegs bin ich neu als Lehrerin tätig. Ich bin also seit einem halben Jahr in einer beruflichen Schule tätig und unterrichte schon selbstständig einige Klassen.

Bisher hat der Beruf Spaß gemacht, auch wenn er anfangs sehr herausfordernd ist.

Allerdings: Zum zweiten Halbjahr habe ich eine sehr schwierige Klasse im Fach Chemie übernommen. In dieser Klasse lerne ich jede Woche neue Dinge, primär wie man mit Störungen, und Disziplinprobleme umgehen muss. Die Schüler sind mir gegenüber sehr respektlos. Dies habe ich vor allem in der letzten Unterrichtsstunde zu spüren bekommen. Da ich die Klasse zum zweiten Halbjahr übernommen habe, waren noch die alten Klassenarbeitstermine, die von der Fachlehrerin aus dem ersten Halbjahr geplant waren, im elektronischen Tagebuch protokolliert. Diesen organisatorischen Fehler wurde maßlos von den Schülern ausgenutzt: Am Tage der [Klassenarbeit](#) hat ein Großteil der Klasse behauptet, dass die Schüler nicht wussten, dass der Termin verschoben wurde. Die Begründung: Der alte Termin ist noch im elektronischen Tagebuch protokolliert. Ich war total fassungslos, da ich deutlich den neuen Termin kommuniziert habe. In den letzten Wochen haben aber viele Schüler in der Klasse gefehlt, weswegen ich dachte, dass viele die Verschiebung doch nicht mitbekommen haben. Da ich den Schülern keine schlechte Note verpassen wollte, haben wir ausgemacht, dass wir die [Klassenarbeit](#) auf jeden Fall zur nächsten Stunde nachschreiben werden.

Nach der Stunde ist eine Schülerin zu mir gekommen und hat mich aufgeklärt, dass die ganze Klasse wusste, dass der Termin verschoben wurde. Anscheinend haben die Schüler untereinander gewettet, dass die es schaffen, die [Klassenarbeit](#) zu verschieben.

Nach der ganzen Geschichte bin ich fassungslos. Die Schüler haben alle Informationen genutzt, um mich bzgl. der [Klassenarbeit](#) anzulügen. Vor allem haben die Schüler die Tatsache ausgenutzt, dass ich noch neu im Beruf bin und noch sehr naiv bin. Ich würde hier gerne nach Raten fragen. Wie soll man mit so einer Situation umgehen?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. März 2022 20:55

Das kannst du jetzt nicht mehr ändern, aber du hättest am angekündigten Tag die Arbeit gnadenlos schreiben lassen müssen, ohne Deals.

Beitrag von „Leonora73“ vom 20. März 2022 20:58

Das weiß ich auch im Nachhinein. Ich lasse mich zukünftig auf keine Diskussionen mehr ein.

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 20. März 2022 21:10

Vermutlich wird ein großer Teil der Schüler*innen auch mit einer zusätzlichen Woche Lernzeit eine schwache [Klassenarbeit](#) schreiben. Mit diesem "tröstenden" Gedanken solltest Du das Geschehene als bezahltes Lehrgeld abhaken, künftig in einer solchen Situation Konsequenz zeigen und Dir von nun an nicht mehr den Kopf darüber zerbrechen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. März 2022 21:12

[Zitat von Mueller Luedenscheidt](#)

Vermutlich wird ein großer Teil der Schüler*innen auch mit einer zusätzlichen Woche Lernzeit eine schwache [Klassenarbeit](#) schreiben. Mit diesem "tröstenden" Gedanken solltest Du das Geschehene als bezahltes Lehrgeld abhaken, künftig in einer solchen Situation Konsequenz zeigen und Dir von nun an nicht mehr den Kopf darüber zerbrechen.

Du solltest das Wort "Lernzeit" auch noch in Anführungszeichen setzen 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. März 2022 21:20

Jetzt einfach so durchziehen und das nächste Mal nicht beschwatzen lassen. Und nimm das nicht so tragisch. Ich persönlich sehe das als einen eher harmlosen "Schülerstreich." Hätten wir damals in meiner Mädchenklasse bestimmt auch ähnlich durchgezogen, ohne das irgendwie böswillig zu meinen. Nur nicht öfters durchgehen lassen, damit es nicht die Runde macht.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 20. März 2022 21:21

[Zitat von state of Trance](#)

Du solltest das Wort "Lernzeit" auch noch in Anführungszeichen setzen 😊

Wahrscheinlich vergessen sie in der Zeit noch die Hälfte.

Beitrag von „chemikus08“ vom 20. März 2022 22:09

Ach Leute das ist gut, ich hatte extra schon zwei Aufgaben durch eine etwas leichtere ersetzt und fand die Arbeit dann aber ehrlich gesagt etwas zu einfach. Freut mich, dass ihr dann noch etwas mehr Lernzeit habt, dann kann ich Euch wenigstens die ursprüngliche Fassung austeilen.

Gefällt mir auch besser 😁😁

Beitrag von „CatelynStark“ vom 21. März 2022 08:11

Dummer Schülerstreich. Lass die Arbeit nächste Woche schreiben und sag einfach nichts mehr zu der Situation.

Du hast selber schon gesagt, dass du deine Lehre aus dem Fall gezogen hast und damit ist die Sache dann auch abschlossen. Mach dir keine weiteren Gedanken darüber.

Beitrag von „Websheriff“ vom 21. März 2022 12:21

[Zitat von Leonora73](#)

Vor allem haben die Schüler die Tatsache ausgenutzt, dass ich noch neu im Beruf bin und noch sehr naiv bin.

[Klassenarbeit](#) in Chemie? Aber das möchte ich nicht weiter thematisieren.

Nach der [Klassenarbeit](#) würd ich ne Runde Gummibärchen ausgeben, verbunden mit einem Dankeschön für die Lehre, die sie der jungen, noch unerfahrenen Lehrerin für die Zukunft erteilt haben. Wenn du später ihre Kinder unterrichtetest, würden sie sich als Eltern an diesen "Streich" erinnern.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 13:06

,

[Zitat von Websheriff](#)

[Klassenarbeit](#) in Chemie? Aber das möchte ich nicht weiter thematisieren.

Nach der [Klassenarbeit](#) würd ich ne Runde Gummibärchen ausgeben, verbunden mit einem Dankeschön für die Lehre, die sie der jungen, noch unerfahrenen Lehrerin für die Zukunft erteilt haben. Wenn du später ihre Kinder unterrichtetest, würden sie sich als Eltern an diesen "Streich" erinnern.

Es gibt außerhalb von NRW auch Klassenarbeiten in Chemie Sek. I. Ich korrigiere gerade eine der 8. Klasse und entwerfe zwei für Chemie Klasse 10 nächste Woche.

(Bei uns schreibt jedes Fach.)

Beitrag von „Websheriff“ vom 21. März 2022 13:26

Ah, weil kein Land angegeben wird und auch meine KuK gelegentlich in NRW illegal sowas veranstalten, meine Frage.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. März 2022 14:00

Das Wesentliche wurde gesagt. Zum verschobenen Termin schreiben und fertig. Großen Schaden haben die jungen Menschen ja nicht angerichtet. Und einen großen strategischen Vorteil werden sie sich auch nicht dadurch verschaffen, dass sie eine Woche länger nicht lernen.

Aber die jungen Menschen haben dich auf einen wesentlichen Punkt aufmerksam gemacht. Sorge dafür, dass du in solchen Punkten nicht angreifbar bist. Was immer so einen elektronisches Tagebuch sein soll (womöglich die elektrische Alternative zum Klassenbuch?), Sorge dafür, dass dort die alten Termine verschwinden und die neuen 'rein kommen. Unverzüglich.

Ich pflege Klassenarbeitstermine rechtzeitig im Klassenbuch zu vermerken. Ich notiere dort auch, wann ich die Termine bekannt gegeben habe. Redundant schreibe ich eine Mitteilung in (auf?) die Lernplattform. Da können dann die Schlaubergerinnen, die bei der Bekanntgabe nicht da waren, nachsehen. Trotzdem kennen immer noch nicht alle die Termine. Das ist dann aber sicher nicht mein Problem.

Bei Terminverschiebungen entsprechend sorgfältig verfahren, damit keine Zweifel bleiben.

Viel Spaß.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 14:10

Elektronisches Tagebuch ist das digitale Klassenbuch. Auch bei uns müssen alle Termine (auch zur Koordinierung verschiedener Fächer) dort eingetragen sein. Jeder Schüler, alle Eltern von Minderjährigen sehen die Termine, die frühere Ausrede, ich wusste nicht, dass wir heute schreiben, gibt es nicht mehr. Im Zweifelsfall zählt das digitale Klassenbuch.

Leonoras Fehler war, die eingetragenen Termine nicht zu ändern. Das Schüler das ausnutzen ist klar. Deshalb Schwamm drüber. Ich würde es weder belohnen (Gummibärchen), noch bestrafen (obwohl chemikus Spruch gefällt mir).

Beitrag von „Marhei81“ vom 21. März 2022 17:16

[Zitat von Kris24](#)

Es gibt außerhalb von NRW auch Klassenarbeiten in Chemie Sek. I. Ich korrigiere gerade eine der 8. Klasse und entwerfe zwei für Chemie Klasse 10 nächste Woche.

(Bei uns schreibt jedes Fach.)

Ihr schreibt in jedem Fach (Chemie, Physik, Erdkunde, Geschichte, etc.) vollständige Klassenarbeiten? Also Klassenarbeiten vergleichbar mit den Hauptfächern.

Oder meinst du damit kleinere Leistungsüberprüfungen (Tests) über 10-15 Minuten?

Beitrag von „Hannelotti“ vom 21. März 2022 17:23

Harmlos, das ist doch kein Grund zum Fassungslos sein 😊 😊 Geschickt die Chance genutzt würde ich sagen und fast schon ein bisschen „bewundernswert“, dass die es geschafft haben sich abzusprechen. Versuchen tun meine sowas auch zu jeder Gelegenheit, nur dass das aufgrund mangelnder Absprache unter den SuS immer in die Hose geht 😊 Die wollen halt den Kopf aus der Schlinge ziehen, wahrscheinlich weil sie wissen, dass die Arbeit eh nix wird. Nimm's nicht übel. Und ich würde auch wetten darauf abschließen, dass die Arbeit eine (oder zwei oder drei...) Wochen später genauso schlecht ausfällt wie zum geplanten Termin. Die haben schon ihre Gründe, warum sie die [Klassenarbeit](#) torpedieren. Das ist zwar kein Ruhmesblatt, aber kein böswilliger Angriff gegen dich. Wie sagt man so schön- Gelegenheit macht Diebe und wenn ein Lehrerkollegium sich irgendwie um eine unliebsame Konferenz drücken könnte, würde dieses Schlupfloch ganz sicher genauso genutzt werden 🙄

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. März 2022 17:23

[Zitat von Marhei81](#)

Ihr schreibt in jedem Fach (Chemie, Physik, Erdkunde, Geschichte, etc.) vollständige Klassenarbeiten? Also Klassenarbeiten vergleichbar mit den Hauptfächern.

Oder meinst du damit kleinere Leistungsüberprüfungen (Tests) über 10-15 Minuten?

Ich bin zwar nicht Kris24 und nicht in BW oder Bayern tätig. Aber auch in NDS werden in allen Fächern Klassenarbeiten desselben Umfangs geschrieben (also keine Tests, sondern "vollständige" Klassenarbeiten). Bis ich mich hier angemeldet habe, wusste ich gar nicht, dass es Bundesländer gibt (oder nur eines: nämlich NRW???), wo das nicht der Fall ist 😊.

Beitrag von „Websheriff“ vom 21. März 2022 17:24

[Zitat von Marhei81](#)

vergleichbar mit den Hauptfächern.

Was sind für dich Hauptfächer?

Sind das nicht immer DIE Fächer, in denen Klassenarbeiten geschrieben werden?

Gibt's den Begriff überhaupt noch irgendwo offiziell?

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 17:26

[Zitat von Marhei81](#)

Ihr schreibt in jedem Fach (Chemie, Physik, Erdkunde, Geschichte, etc.) vollständige Klassenarbeiten? Also Klassenarbeiten vergleichbar mit den Hauptfächern.

Oder meinst du damit kleinere Leistungsüberprüfungen (Tests) über 10-15 Minuten?

Ja, 45 - 90 Minuten (Klasse 5 - 10 zeitlich ansteigend). Absolut vergleichbar mit Hauptfächern. Deshalb kennt hier niemand den Begriff Korrekturfach, Nebenfachlehrer korrigieren dank mehr Klassen meistens sogar mehr. Tests (20 Minuten) werden eigentlich nur in Hauptfächern zusätzlich geschrieben (mache ich nur bei Leistungsverweigerung der Schüler, in 28 Jahren genau dreimal).

Vorschrift in Baden-Württemberg, Hauptfächer müssen mindestens 4 Klassenarbeiten schreiben, Nebenfächer höchstens 4. In Praxis werden 4 Klassenarbeiten in den Hauptfächern geschrieben, in Nebenfächern 3 - 4. Theoretisch muss in Nebenfächern keine geschrieben werden. Aber es gäbe Riesenprotest von Eltern (inkl. Klagen), ich kenne niemanden, der nicht mindestens 3 schreibt. (Aber selbst dann gibt es Diskussionen, weil nur eine [Klassenarbeit](#) im 1.

Halbjahr geschrieben wird.)

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 17:29

Zitat von Websheriff

Was sind für dich Hauptfächer?

Sind das nicht immer DIE Fächer, in denen Klassenarbeiten geschrieben werden?

Gibt's den Begriff überhaupt noch irgendwo offiziell?

Nein zur 1. Frage, ja zur 2..

Hauptfächer zählen anders bei Versetzung, haben mindestens 3 Stunden pro Woche. Nebenfächer sind auch versetzungsrelevant (aber man darf sich etwas mehr Mangel leisten) und werden meistens mit 1 - 2 Stunden unterrichtet. Mit Klassenarbeiten hat dies bei uns nichts zu tun. Wir schreiben in allen Fächern.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 17:35

Zitat von Humblebee

Ich bin zwar nicht Kris24 und nicht in BW oder Bayern tätig. Aber auch in NDS werden in allen Fächern Klassenarbeiten desselben Umfangs geschrieben (also keine Tests, sondern "vollständige" Klassenarbeiten). Bis ich mich hier angemeldet habe, wusste ich gar nicht, dass es Bundesländer gibt (oder nur eines: nämlich NRW???), wo das nicht der Fall ist 😊.

Ich war auch völlig überrascht, als ich nach Ref in Baden-Württemberg nach NRW gewechselt bin.

(In Baden-Württemberg würde (fast) jeder behaupten, dass ohne Klassenarbeiten keine zutreffende Note erteilt werden kann.)

Ergänzung

Daran erkennt man NRW-Lehrer (zumindest lag ich bisher immer richtig).

Beitrag von „Websheriff“ vom 21. März 2022 17:51

Wenn ich DAS hier

<https://www.landesrecht-bw.de/jportal/portal...key=#focuspoint>

so lese, finde ich den Begriff "Hauptfach" nicht,

entnehme der Verordnung aber, dass in "Kernfächern und den übrigen Fächern" je nach Wochenstundenzahl Klassenarbeiten geschrieben werden.

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 21. März 2022 17:53

Ach, das hätte jedem passieren können und da wären viele, mich eingeschlossen, den Schülern entgegen gekommen.

Es wird noch viele solcher Situationen geben. Ich hab als Berufsanfänger auch alle 2 Wochen so ein Aha-Moment, vor allem was Organisatorisches betrifft, und denke mir "das wirst du in Zukunft besser machen, wieder was gelernt!". So musst du es sehen.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 18:01

[Zitat von Websheriff](#)

Wenn ich DAS hier

<https://www.landesrecht-bw.de/jportal/portal...key=#focuspoint>

so lese, finde ich den Begriff "Hauptfach" nicht,

entnehme der Verordnung aber, dass in "Kernfächern und den übrigen Fächern" je nach Wochenstundenzahl Klassenarbeiten geschrieben werden.

Die Begriffe sind hier allgemein üblich (ich habe das Wort offiziell überlesen). Ich behaupte mal, die Begriffe Kernfach, versetzungsrelevantes Fach usw. kennt kein Schüler oder Elter.

Wir verwenden sie auch nur bei den Notenkonferenzen (die vielen Regeln, was mit was ausgeglichen werden darf, spare ich mir jetzt). (Aber selbst dann sagt fast jeder Lehrer und SL Hauptfach bzw. Nebenfach.)

Beitrag von „Websheriff“ vom 21. März 2022 18:10

[Zitat von Kris24](#)

sagt fast jeder Lehrer und SL Hauptfach bzw. Nebenfach

Und warum verwendet ihr nicht die amtlichen Begriffe?

Beitrag von „Der Germanist“ vom 21. März 2022 18:18

[Zitat von Websheriff](#)

Und warum verwendet ihr nicht die amtlichen Begriffe?

Weil sie sich eingebürgert haben. Und "Fächergruppe 1" und "Fächergruppe 2" versteht nun wirklich nicht jeder auf Anhieb.

Anderes Beispiel:

Hast du unter eine Arbeit noch nie ein "+" oder "-" (also bspw. "4+") gesetzt, obwohl es diese Note in NRW in der Sek. I gar nicht gibt? Diese Bezeichnungen haben sich aber eingebürgert und sind als kommentierender Hinweis, in welchem Bereich der Note die Leistung anzusiedeln ist, auch sicher hilfreich.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 21. März 2022 18:28

[Zitat von Leonora73](#)

Die Schüler haben alle Informationen genutzt, um mich bzgl. der [Klassenarbeit](#) anzulügen. Vor allem haben die Schüler die Tatsache ausgenutzt, dass ich noch neu im Beruf bin und noch sehr naiv bin

Joah, ich sag mal so, die Naivität solltest du ablegen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. März 2022 18:28

[Zitat von Websheriff](#)

Und warum verwendet ihr nicht die amtlichen Begriffe?

Hier sagt auch fast jede/r noch "LK" und "GK" bzw. "Leistungskurs" und "Grundkurs", obwohl es offiziell schon seit Jahren "Kurs auf erhöhtem Anforderungsniveau" (eA) und "Kurs auf grundlegendem Anforderungsniveau" (gA) heißt 😎.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 21. März 2022 18:31

[Zitat von Humblebee](#)

ier sagt auch fast jede/r noch "LK" und "GK" bzw. "Leistungskurs" und "Grundkurs", obwohl es offiziell schon seit Jahren "Kurs auf erhöhtem Anforderungsniveau" (eA) und "Kurs auf grundlegendem Anforderungsniveau" (gA) heißt

In der NRW-APO GOST heißt es aber tatsächlich noch immer "Leistungskurs" bzw. "Grundkurs".

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. März 2022 18:32

Deswegen schrieb ich ja "hier": Damit meinte ich "hier in Niedersachsen" 😊 .

Beitrag von „Websheriff“ vom 21. März 2022 18:44

Zitat von Der Germanist

Hast du unter eine Arbeit noch nie ein "+" oder "-"

Nö, und hab das MEINEN Kollegen auch ausgetrieben, weil sich einige nämlich schon herausnahmen bei zwei 4- eine Mahnung zu beantragen.

Beitrag von „Websheriff“ vom 21. März 2022 18:45

Zitat von Der Germanist

Weil sie sich eingebürgert haben.

Aber gendern, DAS können sie.
Find ich ja auch sinnvoll.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 21. März 2022 19:03

Zitat von Marhei81

Ihr schreibt in jedem Fach (Chemie, Physik, Erdkunde, Geschichte, etc.) vollständige Klassenarbeiten? Also Klassenarbeiten vergleichbar mit den Hauptfächern.

Auch in Musik, Religion etc. Nur in Sport und Kunst erst in der Sek. II (zumindest in meiner Schulzeit).

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 19:04

[Zitat von Websheriff](#)

Nö, und hab das MEINEN Kollegen auch ausgetrieben, weil sich einige nämlich schon herausnahmen bei zwei 4- eine Mahnung zu beantragen.

Bei uns gibt es bei zweimal 4- eine "Mahnung" (sprich entsprechenden Hinweis in der Halbjahresinformation), bei 4 oder gar 4+ nicht.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 19:05

[Zitat von Plattenspieler](#)

Auch in Musik, Religion etc. Nur in Sport und Kunst erst in der Sek. II (zumindest in meiner Schulzeit).

Das gilt immer noch (und meine Kunstkollegen auch in Sek. I).

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 21. März 2022 19:07

[Zitat von Kris24](#)

Bei uns gibt es bei zweimal 4- eine "Mahnung" (sprich entsprechenden Hinweis in der Halbjahresinformation), bei 4 oder gar 4+ nicht.

Bei uns gibt es diese Noten aber tatsächlich in Klassenarbeiten und in den Halbjahresinformationen. Also die Viertelnotenschritte (3, 3-, 3-4, 4+, 4). Hier im Forum habe ich gelernt, dass das wohl auch (weitgehend?) eine Besonderheit unseres Landes ist.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 19:07

[Zitat von Websheriff](#)

Aber gendern, DAS können sie.
Find ich ja auch sinnvoll.

Haupt- und Nebenfach hieß es schon immer. Warum sollte man unbekannte Begriffe gegenüber Schülern verwenden? (Wer hat das nur umbenannt?)

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 19:10

[Zitat von Plattenspieler](#)

Bei uns gibt es diese Noten aber tatsächlich in Klassenarbeiten und in den Halbjahresinformationen. Also die Viertelnotenschritte (3, 3-, 3-4, 4+, 4). Hier im Forum habe ich gelernt, dass das wohl auch (weitgehend?) eine Besonderheit unseres Landes ist.

Eben. Da musste ich in NRW auch umlernen und die 1. [Klassenarbeit](#) neu benoten (das war noch viel peinlicher, Leonora).

Beitrag von „Leonora73“ vom 21. März 2022 19:45

Vielen Dank für euer Feedback. Als Neuling macht man sich doch zu viele Gedanken 😊

Ich lerne aus der Situation und weiß jetzt, dass Schüler einiges behaupten können 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. März 2022 20:13

[Zitat von Websheriff](#)

Nö, und hab das MEINEN Kollegen auch ausgetrieben, weil sich einige nämlich schon herausnahmen bei zwei 4- eine Mahnung zu beantragen.

Hm. Vielleicht verstehe ich das nicht ganz, aber kann denn eine Schülerin, die zwei ausreichende Leistungen produziert hat, nicht noch auf „mangelhaft“ abrutschen?

Davon ab, bin ich eine entschiedene Gegnerinnen der Vier minus. An dieser Stelle sorgt die Tendenz nicht für Klarheit sondern für Unklarheit sorgt, indem man sich um die Entscheidung „ausreichend oder nicht“ herumdrückt.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 20:16

Zitat von O. Meier

Hm. Vielleicht verstehe ich das nicht ganz, aber kann denn eine Schülerin, die zwei ausreichende Leistungen produziert hat, nicht noch auf „mangelhaft“ abrutschen?

Davon ab, bin ich eine entschiedene Gegnerinnen der Vier minus. An dieser Stelle sorgt die Tendenz nicht für Klarheit sondern für Unklarheit sorgt, indem man sich um die Entscheidung „ausreichend oder nicht“ herumdrückt.

4 - bedeutet noch 4, aber Trend abwärts Richtung 5 ("Pass auf", früher blauer Brief), es wird nicht ausgerechnet (im Endzeugnis steht 4 oder 5).

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. März 2022 20:23

Zitat von Kris24

4 - bedeutet noch 4, aber Trend abwärts Richtung 5 ("Pass auf", früher blauer Brief), es wird nicht ausgerechnet (im Endzeugnis steht 4 oder 5).

Und jetzt?

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 20:25

[Zitat von O. Meier](#)

Und jetzt?

???

4 - hat bei uns eine deutliche Aussage, man kann natürlich auch lange Briefe schreiben.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. März 2022 20:28

[Zitat von Websheriff](#)

Aber gendern, DAS können sie.

Ich kann die Beobachtung, dass diejenigen, die ungenaue oder falsche Begriffe verwenden, sich einer geschlechtergerechnet Sprache befleißigen nicht teilen.

Ich kopfe immer den Schüttler, wenn Kolleginnen die mündlichen Prüfungen im ersten bis dritten Abiturfach als „Nachprüfungen“ bezeichnen. Das ist nun sehr wohl ein Unterschied.

Beitrag von „O. Meier“ vom 21. März 2022 20:29

[Zitat von Kris24](#)

4 - hat bei uns eine deutliche Aussage,

OK. Weil es diese Notenstife bei euch wirklich gibt, ist klar, was sie bedeutet? Kann ich das so verstehen?

[Zitat von Kris24](#)

man kann natürlich auch lange Briefe schreiben.

In NRW ersetzt die Vergabe einer nicht existierenden Notenstufe ziemlich sicher nicht die Mahnungen.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 20:31

[Zitat von O. Meier](#)

Das ist ja schön.

In NRW ersetzt die Vergabe einer nicht existierenden Notenstufe ziemlich sicher nicht die Mahnungen.

Bei uns schon (4 - in der Halbjahresinformation reicht), bei uns gibt es die Notenstufe.

Beitrag von „Piksieben“ vom 21. März 2022 20:34

[Zitat von Leonora73](#)

Vielen Dank für euer Feedback. Als Neuling macht man sich doch zu viele Gedanken



Ich lerne aus der Situation und weiß jetzt, dass Schüler einiges behaupten können 😊

Ich mache mir diese Gedanken auch nach 15 Jahren noch. Ich frage mich, wie oft mich jemand im Laufe eines Schultags anlügt. Ich finde das nicht harmlos. Je mehr solcher Lügen man erkennt, desto misstrauischer wird man. Mit dem Effekt, dass man irgendwann grundsätzlich allen Schülern mit Misstrauen gegenübertritt.

Es müsste anders herum sein. Grundsätzlich vertrauen. Misstrauen nur, wenn es Anlass gibt. Aber so funktioniert das im Lehrerberuf offenbar nicht.

Ich finde es zum Beispiel extrem schäbig, sich beim Arzt ein Attest zu erschleichen, obwohl man gar nicht krank ist, sondern einfach nur keinen Bock auf Klausur hat. Es gibt auch Menschen, die sind ernsthaft und chronisch krank. Aber so weit reicht dann leider der Verstand einiger

gesunden Personen nicht, dass man sich schlecht fühlt, wenn man behauptet, man hätte sonstwas.

Einige Schüler lügen auch noch derart durchschaubar schlecht, dass sie einem gleich ins Gesicht sagen könnten, dass sie einen für blöd halten.

Daran kann ich mich nicht gewöhnen.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 20:42

Ich vertraue nach 28 Jahren meinen Schülern immer noch erst einmal.

Wenn ich angelogen werde, spreche ich es deutlich an, vergleiche Vertrauen mit einer Pflanze, die schnell absichtlich oder sorglos zertreten ist, aber lange benötigt, bis sie wieder (nach)gewachsen ist (und manchmal nicht mehr wächst). Dieser Vergleich macht meine Schüler immer nachdenklich (ich verwende ihn auch nur in Extremfällen).

Bei uns hätte übrigens die Angabe im digitalen Klassenbuch gezählt, ich hätte auch nicht einfach schreiben "dürfen". Allerdings hätten meine Schüler mich hoffentlich darauf hingewiesen und es steht deutlich auch in meinem Stundenplan. Leonore, vielleicht ist es bei euch auch so (ähnlich)?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 21. März 2022 21:22

4 - ist bei uns 4,25. 4-5 wäre 4,5. 5+ wäre 4,75.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 21. März 2022 22:50

Zitat von Kris24

Ich vertraue nach 28 Jahren meinen Schülern immer noch erst einmal.

Mach ich auch so, grundsätzlich gehe ich erstmal davon aus, dass das Gesagte der Wahrheit entspricht. Sollte sich das irgendwie verdächtig anhören, frage ich ganz offensiv „Lügst du/Lügen Sie?“. Und oft kommt als Antwort: „ja, das war gelogen/ich wollte Sie nicht anlügen, Entschuldigung“. Ich glaube, dass manche Schüler sich gar nicht so Recht Gedanken machen darüber, was wahr und was gelogen ist. Es wird irgendwas schnell dahergesagt, weil man sich irgendeinen Vorteil erhofft, ohne groß nachzudenken oder das eigene Verhalten zu bewerten. Als handfeste Lüge wird das oft aber gar nicht eingeordnet/wahrgenommen/reflektiert. Die Schüler wissen im allgemeinen, dass Lügen Mist ist. Und wenn man eine Lüge klar als solche benennt, dann merken sie schnell selbst, dass das Verhalten gerade daneben war. Bisher fahre ich damit immer sehr gut, selbst (noch) unaufgeflogene Lügen in verschiedensten Kontexten werden regelmäßig „gebeichtet“.

Beitrag von „DFU“ vom 21. März 2022 22:53

[Zitat von Kris24](#)

Bei uns schon (4 - in der Halbjahresinformation reicht), bei uns gibt es die Notenstufe.

An meiner Schule (ebenfalls BW) genügt zweimal 4- in der Halbjahresinformation nicht. Es muss zusätzlich im Zeugnis „Gespräch erwünscht“ angekreuzt und ein Gespräch geführt werden, in dem die Eltern auf die Gefahr des Abrutschens in den mangelhaften Bereich hingewiesen werden.

Ich verwende die Begriffe Kernfach und Nebenfach, weil maßgebliches und nicht maßgebliches Fach so umständlich ist.

Klassenarbeiten schreibe ich in den nicht maßgeblichen Fächern nur noch zwei. Und ich kenne nur wenige Kollegen, die mehr schreiben.

Schriftliche Klassenarbeiten gibt es bei uns auch in Sport in der Sek 1, wenn es in der Klasse Kernfach ist. Musik schreibt auch Klassenarbeiten in Sek 1, Kunst nur manchmal. Die Erfahrung zeigt, dass Eltern schriftliche Noten seltener anzweifeln als mündliche. Klassenarbeiten verringern daher Beschwerden bezüglich der Endnote.

LG DFU

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 23:00

Zitat von DFU

An meiner Schule (ebenfalls BW) genügt zweimal 4- in der Halbjahresinformation nicht. Es muss zusätzlich im Zeugnis „Gespräch erwünscht“ angekreuzt und ein Gespräch geführt werden, in dem die Eltern auf die Gefahr des Abrutschens in den mangelhaften Bereich hingewiesen werden.

Ich verwende die Begriffe Kernfach und Nebenfach, weil maßgebliches und nicht maßgebliches Fach so umständlich ist.

Klassenarbeiten schreibe ich in den nicht maßgeblichen Fächern nur noch zwei. Und ich kenne nur wenige Kollegen, die mehr schreiben.

Schriftliche Klassenarbeiten gibt es bei uns auch in Sport in der Sek 1, wenn es in der Klasse Kernfach ist. Musik schreibt auch Klassenarbeiten in Sek 1, Kunst nur manchmal. Die Erfahrung zeigt, dass Eltern schriftliche Noten seltener anzweifeln als mündliche. Klassenarbeiten verringern daher Beschwerden bezüglich der Endnote.

LG DFU

Wir kreuzen meistens auch an "Gespräch erwünscht" (Ausnahme, es gab gerade ein Gespräch), nur viele Eltern wollen nicht (Brennpunktbereich) , wir fragen einmal nach, aber wir rennen nicht nach, ein Muss ist es nicht.

Bei nur 2 Klassenarbeiten im Jahr gibt es aber zu viele Nachfragen und Proteste, daher gibt es sie bei uns nur in einstündigen Fächern.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2022 23:23

DFU, was meinst du mit "muss"?

Von NRW kannte ich es, dass bei Nichtmahnung der Schüler auch mit 5 Fünfen versetzt wurde (ist uns anfangs einmal passiert, danach wurde immer gewarnt). In Baden-Württemberg spielt das keine Rolle. Auch bei Nichtgespräch fällt der Schüler durch, wenn die Noten zu schlecht sind. Natürlich sollte der Klassenlehrer oder Fachlehrer das Gespräch suchen, aber wenn die Eltern es ablehnen, fällt das Kind trotzdem durch.

Beitrag von „Flupp“ vom 22. März 2022 05:59

[Zitat von DFU](#)

An meiner Schule (ebenfalls BW) genügt zweimal 4- in der Halbjahresinformation nicht. Es muss zusätzlich im Zeugnis „Gespräch erwünscht“ angekreuzt und ein Gespräch geführt werden, in dem die Eltern auf die Gefahr des Abrutschens in den mangelhaften Bereich hingewiesen werden.

Ich verwende die Begriffe Kernfach und Nebenfach, weil maßgebliches und nicht maßgebliches Fach so umständlich ist.

Klassenarbeiten schreibe ich in den nicht maßgeblichen Fächern nur noch zwei. Und ich kenne nur wenige Kollegen, die mehr schreiben.

Schriftliche Klassenarbeiten gibt es bei uns auch in Sport in der Sek 1, wenn es in der Klasse Kernfach ist. Musik schreibt auch Klassenarbeiten in Sek 1, Kunst nur manchmal. Die Erfahrung zeigt, dass Eltern schriftliche Noten seltener anzweifeln als mündliche. Klassenarbeiten verringern daher Beschwerden bezüglich der Endnote.

LG DFU

Offtopic, aber: „Maßgebende“ Fächer und nicht „maßgebliche“ Fächer.

Auch vermeintliche Nebenfächer (Physik, ...) sind maßgebende Fächer, aber in der Regel keine Kernfächer.

Musik zum Beispiel ist nur maßgebend, wenn andere Nebenbedingungen erfüllt sind, kann aber auch Kernfach und damit automatisch maßgebend sein.

Genauer steht zum Beispiel in § 2 Versetzungsordnung Gymnasium BW.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 22. März 2022 08:59

[Zitat von Kris24](#)

Von NRW kannte ich es, dass bei Nichtmahnung der Schüler auch mit 5 Fünfen versetzt wurde

In NRW wird nur eine mangelhafte Leistung "gestrichen", wenn das Warnen der Eltern vergessen wurde. D. h. in dem Fall: Vier Fünfen zählen.

Beitrag von „qchn“ vom 22. März 2022 09:30

und für den Abschluss zählen sie alle 5.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. März 2022 09:30

Zitat von Der Germanist

In NRW wird nur eine mangelhafte Leistung "gestrichen", wenn das Warnen der Eltern vergessen wurde. D. h. in dem Fall: Vier Fünfen zählen.

Die Formulierung im Schulgesetz ist da nicht optimal. Das Wörtchen "nur", das du in deinem Ausführungen verwendest, kommt da z. B. nicht vor. Ich kann mir vorstellen, dass das hier und da mal verkehrt gemacht wird.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. März 2022 09:34

Letztendlich ist die Mahnerei eh wieder nur Arbeit für die Lehrerinnen und eine weiterer formaler Widerspruchsground für die Schülerinnen. Um "sicher" zu gehen, muss man alles anmahnen, was noch 'ne Fünf geben könnte. Das sind im Wesentlichen alle Fälle, die im Halbjahr 'ne Vier hatten. Dass man mit 'ner Vier noch auf 'ne Fünf abrutschen kann, müssten sich aber Schülerinnen und Eltern denken können.

Viel formaler Zinnober ohne inhaltlichen Nährwert. Wenn Schülerinnen mit ihren Leistungen knapp sind, stehen wir doch mit denen im Gespräch.

Beitrag von „bachstelze“ vom 22. März 2022 09:44

Zitat von Websheriff

Aber gendern, DAS können sie.
Find ich ja auch sinnvoll.

Wenn du mir einen Fall nennen kannst, in dem ein Physik-Grundkurs oder ein Nebenfach von einem anderen Fach gemobbt wurde, weil es nur ein Grundkurs, bzw. es nur ein Nebenfach ist, fange ich auf der Stelle an, neutrale Begriffe zu verwenden und sage in Zukunft "ganz normaler Kurs mit erhöhter Stundenzahl" statt Leistungskurs und "nicht versetzungsrelevantes Fach" statt Nebenfach.

Bei uns gab es Klassenarbeiten in jedem Fach und die Fächer unterteilten sich in Fächer, in denen man ein bestimmtes Leistungsniveau halten musste, Fächer, bei denen man sich auch mal mehr als nur eine 5 leisten konnte, die aber versetzungsrelevant waren, und Fächer, die nicht versetzungsrelevant waren. Wer z.B. eine Beeinträchtigung vorweisen kann, kann sich vom Sport befreien lassen. Aber für Mathe gibt es (zum Leidwesen vieler Schüler) kein Attest.

Jetzt bin ich an einer ganz anderen Schulform, aber SuS, die zu uns kommen, sagen immer noch HF, NF usw. Scheint sich also in den Bundesländern, die ich kenne, nicht geändert zu haben (ja, ich kenne auch NRW, aber halt das Schulsystem nicht).

Zum Grundproblem: SuS können durchaus anerkennen, dass jemand die Lage richtig einschätzt und erkennt, dass er in die Falle gegangen ist. Ein gelungener Schülerstreich ist kein Drama. Sie testen ihre Grenzen aus. Gib ihnen die Punkte dafür, dass sie dich drangekriegt haben, erkläre ihnen aber, dass du jetzt weißt, dass sie durchaus dazu fähig sind, zusammenzuarbeiten und ihre Intelligenz zur Lösungsfindung zu nutzen. Und dann mach das zu einem Vorteil der Klasse: Zusammenarbeit zur Lösungsfindung. Gerade in dem Alter können sie jede Menge Aufgaben in Gruppenarbeit lösen und voneinander lernen. Und wenn du z.B. mit einem Kanban-Board arbeitest, lernen sie auch, sich selbstverantwortlich so zu organisieren, dass sie vor der nächsten Klassenarbeit gut vorbereitet sind und keine Ausreden mehr brauchen.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 22. März 2022 10:18

Zitat von O. Meier

Die Formulierung im Schulgesetz ist da nicht optimal. Das Wörtchen "nur", das du in deinen Ausführungen verwendest, kommt da z. B. nicht vor. Ich kann mir vorstellen, dass das hier und da mal verkehrt gemacht wird.

Dass etwas falsch gemacht wird, kann ich mir auch gut vorstellen. Aber der Passus im Schulgesetz erscheint mir eindeutig: "Hat die Schule die Eltern nicht benachrichtigt, so kann

daraus kein Anspruch auf Versetzung hergeleitet werden. Unterbleibt die Benachrichtigung, obwohl ein Fach oder mehrere Fächer hätten angemahnt werden müssen, werden Minderleistungen in einem Fach bei der Versetzungsentscheidung nicht berücksichtigt."

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. März 2022 10:21

Der Germanist :

Ja, aber. Man hätte noch genauer formulieren können, z. B. "[...] in einem dieser Fächer [...]" oder (etwas mathematikgeprägt) ""[...] in *genau* einem dieser Fächer [...]".

Aber was soll's. Da viele Kolleginnen das Schulgesetz eh nicht lesen, ist auch egal, was drinsteht.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 22. März 2022 10:22

Zitat von O. Meier

Um "sicher" zu gehen, muss man alles anmahnen, was noch 'ne Fünf geben könnte. Das sind im Wesentlichen alle Fälle, die im Halbjahr 'ne Vier hatten.

Zitat von O. Meier

Viel formaler Zinnober ohne inhaltlichen Nährwert.

Ist das nicht ein Widerspruch? Wenn die ersten drei Klassenarbeiten eines Kindes bspw. alle zwischen "3" und "4" waren und die Sonstige Mitarbeit ebenfalls, man zum Halbjahr eine "4" gesetzt hat, nun die erste Arbeit geschrieben wurde, die wieder "4" ist, und die Sonstige Mitarbeit weiterhin solide - warum soll ich da eine Warnung aussprechen? Ich prognostiziere, dass das Kind weiterhin so mitarbeiten wird, schließe nicht aus, dass vielleicht auch eine "5" bei einer Arbeit dabei ist, aber muss deswegen doch nicht den Papierkram machen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. März 2022 10:29

Zitat von Der Germanist

Ist das nicht ein Widerspruch?

Nö. Die Eltern erhalten keine neuen Information durch die Mitteilung, dass es eine Fünf geben könnte. Das wissen sie aufgrund der bisherigen Leistungen. Formal muss es gemacht werden. In der Sache brigt es niemanden weiter.

Zitat von Der Germanist

aber muss deswegen doch nicht den Papierkram machen.

Ein Kreuz auf der Liste. Das halte ich gerade noch aus.

Aber nein. Du musst keine Warung aussprechen, wenn es nichts zu mahnen gibt.

Beitrag von „Kris24“ vom 22. März 2022 10:36

Zitat von Der Germanist

In NRW wird nur eine mangelhafte Leistung "gestrichen", wenn das Warnen der Eltern vergessen wurde. D. h. in dem Fall: Vier Fünfen zählen.

Damals (vor ca. 25 Jahren) an meiner Gesamtschule nicht. Wir Lehrer waren auch überrascht, gut, wenn das nicht mehr gilt.

Beitrag von „DFU“ vom 22. März 2022 10:46

Zitat von Kris24

DFU, was meinst du mit "muss"?

Von NRW kannte ich es, dass bei Nichtmahnung der Schüler auch mit 5 Fünfen versetzt wurde (ist uns anfangs einmal passiert, danach wurde immer gewarnt). In Baden-

Württemberg spielt das keine Rolle. Auch bei Nichtgespräch fällt der Schüler durch, wenn die Noten zu schlecht sind. Natürlich sollte der Klassenlehrer oder Fachlehrer das Gespräch suchen, aber wenn die Eltern es ablehnen, fällt das Kind trotzdem durch.

Du hast recht, dass das Gespräch nicht unbedingt stattfinden muss, wenn die Eltern es nicht wahrnehmen wollen. Wenn aber kein Kreuz gesetzt ist, kann auch in BW eine Klage auf Versetzung durchgehen und die Schule hat nicht mehr unbedingt Rückendeckung durch die vorgesetzte Behörde. Es hängt aber mehr vom Einzelfall ab (Gibt es andere dokumentierte Gespräche? usw.) als in NRW.

Bei uns besteht jedenfalls die Schulleitung bei Repetenten schon bei zwei zum Halbjahr eindeutigen 4ern auf dem Kreuz in der Halbjahresinformation. Und bei zwei 4-5ern setzen wir es auf jeden Fall.

LG DFU